Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 20

Artikel: Excelsior Schublehre

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576783

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schneidiges Schwert, wenn es so willkürlich ausgelegt

wird, wie das Fabrikgeset.

Gesetliche Grundlagen zur Förderung der gewerblichen Produktion find nicht weniger berechtigt als die Gesetze und Magnahmen zur Förderung der Landwirtschaft. Was erhält diese nicht alljährlich für Vieh- und Pferdeprämien, Bodenverbefferung, Magnahmen gegen gewisse Schäden, Biehseuchen, über zwei Millionen Franken! Wir mißgönnen es der Landwirtschaft gewiß nicht, wünschen aber ähnliche Bestücksichtigung unserer Bedürfnisse:

a) Durch gesetzliche Regelung des Submissionswesens, bei eidgenössischen, kantonalen und städtischen oder durch den Staat subventionierten Arbeiten;

- durch die Unterstützung gewerblicher Ausstel= lungen. Kein besserer Anlaß, die Leistungs= fähigkeit öffentlich zu dokumentieren, als eine Ausftellung. Sie leistet dem Absatz wesentlichen Borschub. Es wird zu permanenten Ausstellungen kommen, welche die Bazars einschränken können. Der Großindustrie zu lieb, die in Paris ausstellt, kann der Bund 1,650,000 Fr. entbehren;
- für die Thuner Gewerbe-Ausstellung nichts! durch weitere amtliche Versuchs= und Prüfungs= anstalten für gewerbliche Zwecke, besonders für Holz und Bedarfsgegenstände der Kleinmechanit;
- durch größere Nutbarmachung der einheimischen Rohprodukte (die Motion Boffy ist eine wertvolle Anregung) und motorischer Kräfte. (Fortsetzung folgt.)

Reuester pat. Gefteinsbohrer für harte Steine.

oder Spithohrer. Die zweischneidigen Bohrer hatten den Uebelstand, daß die Löcher weniger egal wurden, während bei Verwendung vierschneidiger Bohrer, schon bei einer geringen Drehung die eine Schneide wieder in die Vertiefung traf, welche durch die andere Schneide gebildet worden war.

Diese Uebelstände sind durch den Gegenstand vorliegender Erfindung, wie die Zeichnung zeigt, durch die drei strahlenartig angeordneten Schneider vollständig beseitigt. Es findet bei Verwendung desselben weder ein Ausbrechen des Materials statt, noch treffen die einzelnen Schneiden bei der Drehung des Bohrers fo leicht in die bereits hergestellten Bertiefungen.

Der Bohrer wird zweckmäßig aus Rundstahl her= gestellt, in welchem drei nutenartige Vertiefungen angebracht sind, die sich, damit der Bohrer fraftig genug bleibt, in der Richtung nach dem Schaft hin verflachen. Der Bohrer hat eine sehr gute Führung in dem hergestellten Loch, so daß dieses eine ganz gerade Richtung erhält.

Die durch Nuten entstandenen Flügel find an der Stirnseite zugeschärft und bilden ftrahlenartige Schneiden, die an jedem Schleif- oder Schmirgelstein oder mit einer Flachfeile leicht nachgeschärft werden können.

Die Bertiefungen können statt gerade auch mehr ober weniger spiralförmig gemacht werden.

Mit Preisen und Muftern steht gerne zu Diensten E. Widmer, Spezialwerkzeuggeschäft Luzern.

Excelfior Schublehre.

Diese Schublehre, eine Berbesserung der früher an dieser Stelle beschriebenen "Columbus" Schublehre ist ein für jeden Handwerker unentbehrliches Werkzeug und

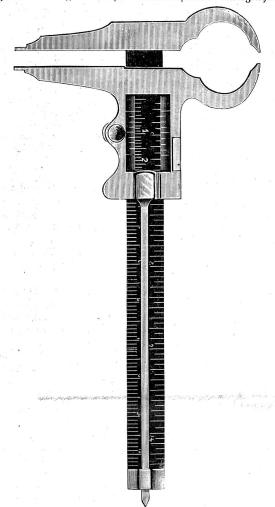


Zur Herstellung von Löchern in Mauern bediente man sich bisher zwei- oder vierschneidiger Bohrer, Kron-

erfreut sich seiner praktischen Konstruktion wegen all= gemeiner Beliebtheit.



Die Lochtafter, auf 5 mm abgesetzt, gestatten innere Messungen von 5 mm an, während die Greiftaster schon das Messen kleinster Gewindestärken ermöglichen.



Der am Kaliber angebrachte nach unten zugespitzte Stab gestattet auch die Tiese der Löcher schon von 2 mm an zu messen und macht besonders dieser letztere Bestandteil diesen Kaliber zu dem so beliebten Maß=werkzeug.

Die Schublehren (50 Gr. schwer) sind mit ${\rm mm}$ und englischem Maß versehen und haben 2 Nonien um Bruchteile von $^{1}/_{10}$ ${\rm mm}$ und $^{1}/_{8}$ Linien abzulesen.

Der Preis dieser Schublehre ist Fr. 4.50, mit dazu passendem elegantem Leder-Etui Fr. 5.30 und wird solche von dem Werkzeuggeschäft J. Schwarzen bach in Genf in den Handel gebracht.

Verbandswesen.

Gewerbliches. (Einges.) Am 7. August versammelten sich im Safé Merz in Bern ca. 20 Steinbruchbesitzer, um einen Verband schweizer. Steinbruchbesitzer Lägen bereits 32 Beitrittserklärungen vor. Zweck dieser Vereinigung ist, bei Anlaß der gegenwärtigen Handelsverstrags-Enquête die Interessen der Steinbruchbesitzer kräftig zu wahren. Der Verein wird sich daher dem Schweizerischen Gewerbeverein als Sektion anschließen. Es wurde ein Vorstand gewählt, dem die Herren Rotacker in St. Immer als Präsident, Schilkknecht in St. Triphon als

Vizepräsident und Lüthi in Ostermundingen als Kassier angehören.

Der in Lübed zusammengetretene 16. deutsche Schreinermeistertag hat beschlossen, einen Schutverband der deutschen Schreinermeister-Innungen zu gründen gegen unberechtigte Forderungen der Gesellen, und sich einstimmig für Zwangsinnungen ausgesprochen.

Arbeits= und Lieferung&iibertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Renovation der Pfarrfirche Unterägeri. Die Berputz und Maurerzarbeiten an Baumeister J. Landis in Zug. Die Orgel (30 Register) an Orgelbaumeister J. Gost in Luzern.

Kant. zürcherische Irrenanstalt Abeinau. Die Ausführung der Bauschmiedearbeit für die beiden Pavillons für Unruhige an F. Gräfers Schweizer, Schmiedmeister in Rheinau, diesenige für die beiden Pavillons für die beiden Pavillons für Haruhige und das Beamtengebäude an Schmied Straßer in Venken!

Kant. zürcherische Strasanstalt in Regensdorf. Die Berlaschungen der Sisengalerien der kantonalen Strasanstalt in Regensdorf an Isi und von Arg in Zürich V, die Gisenkonstruktion der Centralhalle an Löhle u. Sie. in Zürich IV.

Berichiedenes.

Die Industrie- und Gewerbeausstellung in Thun hatte am Sonntag ihren großen Tag: es wurde das Resultat der Prüfungen der Jury verkündet. Oberst Gugelmann aus Langenthal eröffnete den Akt mit einer Rede. Es wurden 50 Chrendiplome, 216 goldene, 246 silberne und 141 bronzene Medaillen verteilt; 12 Aussteller waren hors concours. Beim Mittagsbankett sprach Regierungsrat v. Steiger, der konstatierte, daß die Ausstellung mit Ehren dastehe und daß das Urteil Undeteiligter aus andern Kantonen dahin gehe, die Ausstellung habe größere Leistungen auszuweisen, als in vielen Kreisen erwartet wurde.

Die rheinthalische Gewerbeausstellung in Altstätten wird kommenden Sonntag den 13. August eröffnet. Vormittags 11 Uhr beginnt der Festzug, an welchen sich mittags 1 Uhr das Festdankett reiht.

Gibg. Parlamentsgebände. Die letzte der sechs Statuen, welche die Südsacade schmücken sollen, ist laut "Berner Tagbl." dieser Tage zur Ausstellung gelangt. Die Statuen, 3½ m hoch, repräsentieren die Landwirtschaft, den Handel, die Wissenschaft, die Kunst, die Industrie und die Landesverteidigung. Die drei östlichen sind dem Meißel des Hrn. Albisetti, die drei westlichen dem Meißel des Hrn. Albisetti, die drei westlichen dem des Hrn. Lanz zu verdanken. Unterhalb der Statuen erblickt man nun auch die von der Firma Heaten & Co. in Neuendurg kunstvoll außegesührten 22 Kantonswappen. Die Gerüste an der Südsacade können demnächst beseitigt werden, sobald die zehn beslügelten Genien des Herrn von Niedershäufern von Niedershäufern von Wiedershäufern von Wiedershäusern von Miedershäusern von Wiedershäusern von Wiedershäuser

Die Lehrwerkstätte für Großuhrmacherei in Sumiswald hat nach dem Jahresbericht der kantonalen Direktion des Innern einstweilen noch an ungenügender Frequenz zu leiden. Um ihr eine größere Zahl von Schülern zuzuführen, sollen Stipendien an mittellose Lehrlinge gewährt, jedoch an die Bedingung geknüpft werden, daß die Lehrlinge verpflichtet werden, nach Ablauf der Lehrzeit noch wenigstens ein Jahr im Geschäfte zu verbleiben. Die Schule zählt gegenwärtig in ihren drei Jahreskursen sieben Lehrlinge, wovon drei dem dritten Kurse angehören. Diese beendigen im laufenden Frühjahr ihre Lehrzeit und treten als Arbeiter in die Großuhrensabil ein.

Oberländische Marmorindustrie. Längst sind die prächtigen Steinlager des Ballenberg bei Brienz hinssichtlich Solidität, Dauerhastigkeit und Schönheit bekannt